



„Digitale Stammtisch-Parolen stoppen!“

Argumentationstraining und Antirassismus-Arbeit in Messenger-Diensten

In einer zunehmend vernetzten Welt sind Messenger-Dienste wie Telegram, WhatsApp und Signal zentrale Plattformen für Austausch und Diskussion. Leider sind sie oft auch Schauplatz von Diskriminierung und Rassismus. Dieser Workshop vermittelt den Teilnehmenden effektive Anti-Rassismus-Strategien, um Diskussionen in Chatgruppen auf Online-Plattformen wie Telegram konstruktiv zu gestalten und ein inklusives Kommunikationsumfeld zu fördern.

Warum ist dieser Workshop relevant?

Stammtischparolen und Hassrede verbreiten sich oft schnell in Online-Communities und vergiften das Diskussionsklima. Der Workshop bietet gezielte Ansätze, um solchen Äußerungen entgegenzutreten und gleichzeitig eine respektvolle und offene Gesprächskultur zu unterstützen. Die Teilnehmenden lernen, digitale Stammtischparolen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und konstruktiv auf Hassrede zu reagieren.

Was erwartet die Teilnehmenden?

Die Teilnehmenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis für Anti-Rassismus-Strategien in digitalen Chat-Gruppen und lernen Techniken, um Stammtischparolen und Hasskommentare effektiv zu analysieren und zu entkräften. Der Workshop bietet praxisorientierte Inhalte und ermöglicht den Teilnehmenden, das Gelernte in einer interaktiven Simulation anzuwenden.

Workshop-Inhalte:

1. Einführung in das Thema Hate Speech und digitale Stammtischparolen
2. Analyse von Fallbeispielen und Diskussion der Auswirkungen solcher Parolen
3. Vermittlung und Anwendung von Anti-Rassismus-Strategien in digitalen Chat-Gruppen
4. Simulation eines Telegram-Chats mit Rollenspiel zur praktischen Übung
5. Reflexion und Diskussion über die Wirksamkeit der angewendeten Strategien
6. Perspektiven für die Förderung einer inklusiven Kommunikationskultur in digitalen Räumen

Simulationselemente:

In einer strukturierten Simulation eines Telegram-Chats schlüpfen die Teilnehmenden in verschiedene Rollen. Einige agieren als „Hater“, um gezielt Hate Speech zu verbreiten (klar gekennzeichnet durch Profilbilder und Namen). Andere unterstützen die Betroffenen, indem sie sie verteidigen und in Schutz nehmen. In dieser kontrollierten Umgebung können alle Teilnehmenden ihre Counterspeech-Strategien anwenden und erproben. Die Simulation folgt festen Diskussionsregeln und wird von einem moderierten Debriefing begleitet, um den Lerntransfer zu fördern.



Ablauf und Vorbereitung:

Zu Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmenden grundlegende Informationen zu Hate Speech und Counterspeech. Eine anonyme Vorab-Umfrage dient zur Erfassung der Vorkenntnisse und persönlichen Erfahrungen. Während der Simulation sorgt ein Sicherheitskonzept für die Einhaltung der Regeln und ermöglicht den Abbruch der Simulation, falls notwendig. Nach der Simulation reflektieren die Teilnehmenden die angewandten Strategien und erhalten Hinweise zu Anlaufstellen und Hilfsangeboten.

Der Workshop stärkt die Kompetenzen der Teilnehmenden im Umgang mit digitaler Hassrede und trägt zur Entwicklung einer positiven, respektvollen Kommunikationskultur in digitalen Räumen bei.

Wer?

Der Workshop richtet sich an Personen, die sich gegen Rassismus und Diskriminierung im Netz engagieren, sowie an alle Interessierten, die für den Umgang und die Herausforderungen mit diskriminierenden Inhalten im digitalen Raum sensibilisiert werden möchten.

Referent:

Oliver Klawitter, (Ph.D).

Anmeldung:

Anmeldungen unter mydemocracy@la-red.eu



SOCIAL MEDIA ACADEMY

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus